

St. Johannes Kathedrale
Syrisch-Orthodoxe Kirche
von Antiochien
in Delmenhorst e.V.



ܡܫܚܢܐ ܘܡܪܝܢܐ ܡܫܚܢܐ ܡܫܚܢܐ
ܡܫܚܢܐ ܘܡܪܝܢܐ ܡܫܚܢܐ ܡܫܚܢܐ
ܡܫܚܢܐ ܘܡܪܝܢܐ ܡܫܚܢܐ ܡܫܚܢܐ

Elsflether Straße 2 - 27751 Delmenhorst - www.johannes-del.de/vu
Sekretär: Matthias Matay Gabriel - Mobil 0176 - 222 66 590 - E-Mail: mataygabriel@gmx.de

PRESSEMITTEILUNG

Delmenhorst, 15. Dezember 2014

Apostolischer Besuch Seiner Eminenz Erzbischof Mor Philoxenus Mattias Nayis vom 13. bis 14. Dezember 2014 in Delmenhorst

1200 Personen aus Nah und Fern empfingen das Oberhaupt der Syrisch-Orthodoxen Kirche in Deutschland

Auf Einladung besuchte der Erzbischof für Pastorales von Deutschland Mor Philoxenus Mattias Nayis aus Warburg das erste Mal seit seiner Amtseinführung in 2012 neben seinem Bruder im Amt Mor Julius Dr. Hanna (Johannes) Aydin, die Gemeinden aus Delmenhorst (St.-Johannes) und Ganderkesee (St.-Jakob) in Begleitung von Mönchspriester Stefan und Klosterschüler David Karli aus Delmenhorst.

Nachdem Bischof Mattias am Abend des 13.12.2014 in Delmenhorst eintraf, wurde er weit vor der Kirche zuerst durch Bischof Aydin und einer grossen Schar von Gläubigen und Ministranten begeistert empfangen. Applaus brandet auf, Frauen trällern. So dann begann die traditionelle Empfangszeremonie für Bischöfe. Dazu wurde den beiden Bischöfen jeweils ein "Phayno" (Chormantel) angelegt. Die Chöre stimmten das Willkommenslied für Bischöfe "To Baschlom Rohyo Shariro" (Komm in Frieden wahrer Hirte) an. In einem Prozessionszug zogen Mor Philoxenus und Mor Julius begleitet von den liturgischen Fächern ("Marihwotho") den Gesängen und Glockengeläut in die Kirche ein. An der Tür bekamen die Eminenzen noch von zwei Kindern einen Blumenstrauß überreicht. Auch hier gibt es neben den Gesängen der Ministranten-Chöre Applaus von den Gläubigen und Trällerrufe der Frauen.

Am Altar angekommen singen die Diakone feierlich "Fschut Yaminoch" (Strecke dein Rechte Hand aus) und bitten damit um den Segen der Bischöfe für die versammelte Gemeinde. Mit dem dreifachen Segen der Bischöfe endet das traditionelle Empfangszeremoniell. Es folgte anschliessend das Abendgebet und der apostolische Segen an die Gemeinden. Danach wurde in das Gemeindezentrum eingeladen, doch bevor es um 19 Uhr zur offiziellen Begrüßungsfeier mit einem Geistlichen Abend übergang, wurde das Bischofshaus besichtigt und im Audienzraum eine gesellige Runde zu Kaffee und Kuchen abgehalten, ehe es weiter ging zum speziellen „aramäischen“ Buffet, dass von der Frauengruppen eigens gekocht und serviert wurde.

Danach wurde das Oberhaupt für Pastorales der Syrisch-orthodoxen Kirche in Deutschland, Seine Eminenz Mor Philoxenus Mattias Nayis, durch seinen Amtsbruder Erzbischof Mor Julius Dr. Hanna (Johannes) Aydin, dem „Aussenminister“ der syrisch-orthodoxen Kirche in Deutschland, vom Gemeindepfarrer Simon Eker und von den Vertreter der Kirchen (Kirchenräten) willkommen geheißen. In den gefüllten Saal am ersten Abend kamen knapp 1000 Personen aus Nah und Fern aus beiden Gemeinden von der St.-Johannes und St.-Jakob Kirche, mit den Mitgliedern aus Bremen und Umgebung bekamen von den Messdiener-Chören zu Ehren der Bischöfe Kirchenlieder zu hören, zu denen auch das Oberhaupt und sein Begleiter Mönchspriester Stephan mitsangen.

Am nächsten Morgen, dem Sonntag der Vision Josefs, am 14. Dezember wurden die Würdenträger nach der Feier der heiligen Messe mit über 1200 Personen, feierlich empfangen durch das Begrüßungslied „Gesegnet sei Ihr Kommen erhabener Vater“ („Brichoy Methithchun Abun M'alyo) zum gemeinsamen Frühstück ins Gemeindezentrum, von wo sie Ansprachen hielten und die Anwesenden segneten.

Erzbischof Mor Julius Dr. Hanna Aydin sprach seine Solidarität mit den verfolgten Christen in Syrien und im Irak aus. Er betonte, dass wir als Christen ein Körper sind und wenn ein Organ leidet, dann leidet der ganze Körper. Darum bittet er um Gottes Hilfe. Er freut sich über die Hilfe und Solidarität der Jugend die läuft und wünscht sich, dass sie weiter für ihre verfolgten Glaubensgeschwister eintreten und sorgen.

Erzbischof Mor Philoxenus Mattias Nayis betonte in seiner Rede wie wichtig die Liebe unter den Bischöfen und Gläubigen ist, daher nahm er die Einladung mit großer Freude an. Außerdem bat er um die Gebete der Gläubigen, damit das Hirtenamt mit Kraft und Weisheit ausgeführt werden kann. Denn wenn die Oberhäupter der Kirche froh und stark sind, dann ist das auch die Gemeinde. S.E. meinte, dass das Leid und das Märtyrium im Namen Jesu, dass unseren Geschwistern momentan widerfährt, seit eh und je zum Christentum gehört. Daher soll man in diesen schweren Zeiten der Verfolgung der Glaubensgeschwister in Syrien und im Irak, für sie beten und um Gottes Beistand bitten. **„Wir sind auf die „Hefe“ und den Segen der Heimat Mesopotamiens, dem Mutterland der Kirche und des Christentums angewiesen“**, so der Erzbischof. Weiter ruft S.E. auf mit Gott, der Kirche und der Heimat verbunden zu bleiben. Zudem appelliert er sich immer für Bildung, Gottesliebe und die Nächstenliebe einzusetzen. Die Kirchenschule soll immer gestärkt und unterstützt werden, da Bildung der Schlüssel zum Erfolg ist. Aus Freude zur vollen Kirche und den treuen Kirchengängern sagte S.E.: **„Wenn samstags die Kirche so voll ist, wie voll ist sie dann sonntags.“**

Unter den Gästen waren neben Dr. Emanuel Jacob aus Hannover, dem Leibarzt vom verstorbenen Patriarchen Zakay I. Iwas auch Dr. David aus Hannover, der syrische Konsul aus Bremen und Pfr. Danho Bulut aus Harsewinkel dabei. Am Nachmittag vor der Heimreise wurde mit den Würdenträgern, Pfarrern, Frauengruppen, Kirchenräten und Mitgliedern aus beiden Kirchen mit Ehrengästen noch einmal gemeinsam gegessen.

In diesem Zusammenhang lud das Oberhaupt ein zum Gegenbesuch in das St.-Jakob Kloster nach Warburg/Westfalen.

Zum Schluß bedankte sich das Oberhaupt speziell noch einmal bei seinem Amtsbruder und bei Allen für den herzlichen Empfang und wünschte Allen Gottes Segen, ein fröhliches Weihnachtsfest und ein neues Gott-gesegnetes Jahr 2015.

Der hohe Besuch wurde es zu einem unvergesslichem Ereignis.

gez. Matthias Matay Gabriel

Sekretär der St.-Johannes Kirche

Anlagen

Fotos